



## Geschäftsprüfungskommission

Postfach 49  
3822 Lauterbrunnen  
Tel. 033 855 22 11  
notariat.roth@quicknet.ch  
www.interlaken-gemeinde.ch

G-Nr. 4849

## Bericht an den Grossen Gemeinderat

### **Bericht 2019 der Geschäftsprüfungskommission nach den Artikeln 28 und 29 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderats**

#### **1. Personelles**

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) tagte im Jahr 2019 in der Zusammensetzung mit Corinne Schmidhauser, Paul Michel, Andreas Roth, Marc Alain Sahli und Peter Vogt.

#### **2. GPK-Tätigkeit 2019**

Die GPK hat sich zu sieben ordentlichen Sitzungen getroffen zur Besprechung der für den Grossen Gemeinderat (GGR) traktandierten Geschäfte und zur Beratung der Anträge an den GGR. Der GPK-Präsident nahm ausserdem an der Schlussbesprechung der Revision der Jahresrechnung 2018 mit der BDO AG am 19. Juni 2019 teil.

Die GPK hat an verschiedenen Sitzungen festgestellt, dass die Unterlagen für die GGR-Mitglieder zum Teil etwas knapp waren, insbesondere die Pläne waren oft kaum lesbar. Als PDF am Computer betrachtet können Pläne zwar beliebig vergrössert werden, trotzdem sind Pläne mit in Papierform lesbarer Schrift weiterhin erwünscht. Die Verwaltung hat gegenüber den GGR-Mitgliedern einen grossen Informationsvorsprung, was bei der Zusammenstellung der Unterlagen berücksichtigt werden sollte.

#### **3. Verwaltungsüberprüfung**

##### **3.1. Grundsätzliches**

Die Verwaltungsüberprüfung hat am 16. Oktober 2019 stattgefunden. Alle Mitglieder der GPK haben dabei abwechslungsweise mitgewirkt. Die GPK hat die Bereiche Polizeiinspektorat und Werkhof überprüft und mit dem Gemeindeschreiber ein Gespräch geführt. Alle Befragten haben bereitwillig, umfassend und kompetent informiert.

##### **3.2. Zusammenfassung der Resultate**

###### Bereich Polizeiinspektorat

Leiter: Hans Peter Bühlmann; zuständiger Gemeinderat: Peter Michel

Das Gespräch führten Corinne Schmidhauser und Peter Vogt.

Hans Peter Bühlmann ist in Personalunion Abteilungsleiter Sicherheit und Bereichsleiter Polizeiinspektorat. Die Bereiche Polizeiinspektorat und Einwohnerdienste zählen je fünf Mitarbeitende.

###### *Arbeitssituation:*

Das minimale Arbeitspensum beträgt bei den Einwohnerdiensten 40 %, beim Polizeiinspektorat 60 %.

Hans Peter Bühlmann ist sehr zufrieden mit der Aufteilung der Pensen und den derzeitigen Minimalpen-

sen. Kleinere Pensen wären sehr schwierig zu handhaben. Die Prozesse wurden optimiert, was die Einsparung einer Teilzeitstelle ohne Qualitätseinbusse ermöglichte. Es gibt kaum Fehlermeldungen oder Korrekturen, aber Referenzanfragen aus der ganzen Schweiz. Unter den Mitarbeitenden der beiden Abteilungen gibt es einen fixen wöchentlichen Austausch. Mit dem Bereich Zivilschutz gibt es hingegen kaum Berührungspunkte.

#### *Zusammenarbeit mit Kantonspolizei*

Für strafrechtliche Angelegenheiten ist die Kantonspolizei zuständig, von der die Gemeinde vier Stelleneinheiten eingekauft hat. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, monatlich findet eine Sitzung statt, bei der z. B. Sicherheitsdispositive erarbeitet werden oder bei der die Gemeinde in speziellen Situationen die Kantonspolizei aufbieten kann.

Neben Identitätskontrollen (wurden noch nie durchgeführt), Zustellungen, Hausräumungen etc. ist das Polizeiinspektorat für den ruhenden Verkehr zuständig. Im Bereich Parkplatzbewirtschaftung hat dabei Interlaken eine App eingeführt, die fast vom ganzen Oberland übernommen worden ist, Thun leider ausgenommen.

Ergänzend zu den Zivilmitarbeitern leistet die Securitas 1'200 Einsatzstunden. Die Massnahme der erhöhten Kontrollen (auch ausserhalb der "normalen" Arbeitszeiten) hat sich bewährt. Wie erhofft, steigen seither die Gebührenerträge und die Busseneinnahmen sinken.

#### *Gesamtsituation*

Hans Peter Bühlmann schätzt das sehr gute Arbeitsklima, alle identifizieren sich mit ihrem Arbeitsplatz und denken mit. Auch technisch ist die Gemeinde sehr gut aufgestellt. Kredite werden sehr unbürokratisch gesprochen.

Er wird per Ende September 2020 seine Berufslaufbahn beenden (ordentliche Pensionierung). Er wird die Nachfolge einarbeiten (die Stelle wird ausgeschrieben), und um diese zu entlasten, wird er voraussichtlich das bereits laufende Geschäft "eidgenössisches Musikfest" über die Pensionierung hinaus übernehmen.

#### *Politische Zusammenarbeit*

Auf die Frage nach einem Wunsch nennt er nach langem Überlegen die politische Unterstützung und die (auch kritische) Auseinandersetzung mit einzelnen Themen, die seiner Meinung nach etwas zu kurz kommen. Eher kritisch betrachtet er die Rolle der Sicherheitskommission. Die Differenz zwischen Verwaltung und Milizparlamentariern betrachtet er als sehr gross, den gegenseitigen Austausch als entsprechend anspruchsvoll. Aus seiner Sicht müsste man diese Zusammenarbeit überdenken.

Das Gespräch wird von beiden Seiten als sehr angenehm, offen und konstruktiv beurteilt und verdankt.

#### Bereich Werkhof

Leiter: Andreas Michel; zuständiger Gemeinderat: Kaspar Boss

Das Gespräch führten Paul Michel und Marc Alain Sahli.

Das Aufgabengebiet des Werkhofchefs ist sehr vielseitig, wahrscheinlich vielseitiger als bei anderen Abteilungen auf der Gemeindeverwaltung. Hauptbestandteil ist die Personalführung. Daneben nimmt Andreas Michel an diversen Vertretungen der Gemeinde Interlaken bei Baustellensitzungen und Kommissionen teil.

Zwischen Werkhof und Bauabteilung findet mit dem Bauverwalter Stefan Meier ein täglicher Austausch statt. Kaspar Boss ist der für den Werkhof zuständige Gemeinderat. Stellvertreter von Andreas Michel ist der Vorarbeiter des Strassenunterhalts.

Zum Aufgabenbereich Infrastruktur der Bauabteilung gehören Unterhalt, Gärtnerei, Abfallentsorgung, Hauswartdienste und Infrastruktur. Der Werkhof ist ein wichtiger Dienstleister für die Gemeinde Interlaken. Der Arbeitsanfall unterliegt saisonalen Schwankungen und hängt auch von der Anzahl der Besucherinnen und Besucher ab.

Die Anzahl der Abfallsünder und -sünderinnen hat durch die Airbnb-Ferienwohnungen stark zugenommen. Bei einem ersten Verstoss wird zuerst das Gespräch gesucht mit dem Abfallsünder oder der -sünderin, falls diese ausfindig gemacht werden können. Bei mehrmaligen Vergehen kann dies auch zu einer Anzeige führen.

Vom Fuhrpark werden ca. 10 % der Fahrzeuge extern gewartet und der Service durchgeführt. Der Hauptteil der Wartungsarbeiten an den Fahrzeugen wird direkt vor Ort erledigt, da der Werkhof über einen gelernten Fahrzeugmechaniker verfügt. Sämtliche Fahrzeuge verfügen über ein Fahrtenbuch.

Gleitzeitstunden werden durch den Sommer bis zum Winter kompensiert. Die Stelle von Bruno Stegmann wird nicht neu besetzt. Es besteht aktuell kein Handlungsbedarf bezüglich des Auf- oder Abbaus von Gleitzeitstunden. Gemäss Reglement dürfen 100 Stunden ins Folgejahr übertragen werden. Bei 60 Gleitzeitstunden werden diese schon kompensiert, damit sich nicht noch mehr Gleitzeitstunden anhäufen. Die Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung (intern) funktioniert einwandfrei. Es gibt aktuell keine Differenzen.

Zurzeit ist eine Umstrukturierung in den Bereichen Bauverwaltung und Werkhof im Gange. Da noch nichts spruchreif ist, wird zu einem späteren Zeitpunkt über die Umstrukturierung informiert.

Die Arbeitsbekleidung wird den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. An die Arbeitsschuhe (Sicherheitschuhe) wird den Mitarbeitern ein Beitrag zwischen 100 bis 150 Franken zur Verfügung gestellt (je nach Modell). Die gesetzlichen Vorschriften bezüglich Arbeitsbekleidung werden eingehalten. Die Mitarbeiter werden jährlich in Arbeitssicherheit geschult und weitergebildet.

Andreas Michel fand das Gespräch und die Fragen sehr gut und konstruktiv, jedoch schien ihm der Zeitpunkt nicht optimal auf Grund der laufenden Reorganisation.

#### Bereich Gemeindeschreiberei: Allgemeines

Das Gespräch mit dem Gemeindeschreiber Philipp Goetschi führte Andreas Roth.

Auf die Frage nach allfälligen Problemen führt der Gemeindeschreiber aus, dass die Bauabteilung sehr stark belastet bis überlastet sei, mit Planungszone, Überprüfung der Liegenschaften, Ortsplanung und Uferschutz. Dies führt auch zu einer Mehrbelastung des Gemeindeschreibers.

In Sachen Gemeindefusion gibt es keinen Druck vom Kanton, da die drei IMU-Gemeinden jede für sich gross genug sind.

Die Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidenten und den Gemeinderäten ist sehr gut, die Parteipolitik spielt dabei keine Rolle.

Die Zusammenarbeit mit Gemeinderat (GR), GGR und Kommissionen funktioniert nach wie vor gut. Die Finanzkommission hat durch die Reorganisation profitiert. Die Sicherheitskommission hat noch eine Sitzung pro Monat. Die Baukommission hat am meisten Sitzungen, die jeweils nach der GR-Sitzung stattfinden.

Mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB hat der Gemeindeschreiber wenig zu tun, da die Sozialhilfe durch den Gemeindeverband Sozialdienst Region Jungfrau SDRJ wahrgenommen wird.

Beim Personal ist die Fluktuation gering. Die Mitarbeitergespräche sind eine gute Sache, sie dienen zur Verbesserung des Arbeitsklimas und dienen nicht einer Bewertung der Mitarbeitenden. Der Gemeindeschreiber wird Ende 2020 pensioniert. Er wird mit ca. 40 % Arbeitspensum in anderer Funktion weiterarbeiten. Die Nachfolge wird durch eine externe Person wahrgenommen werden.

Das neue Rechnungsmodell HRM2 hat sich gut eingespielt. Dank dem Finanzverwalter Hans Wenger mussten die bewilligten Stellenprozente nicht voll ausgeschöpft werden. Die Anlagebuchhaltung für Strassen, Kanalisation etc. bedeutet zwar einen Mehraufwand. Sie ist aber zukunftsgerichtet, da aufgrund der Anlagebuchhaltung die Erneuerung der Anlagen vorausschauend geplant werden kann.

Bei der Büroinfrastruktur gibt es nun zwei Bildschirme pro Arbeitsplatz, was die Arbeit erleichtert, und die Sitz-Stehpulte haben sich sehr bewährt. Der Gemeindeschreiber arbeitet ca. 40 % stehend.

Die Datensicherheit ist gewährleistet. Im Zusammenhang mit dem Datenschutzregister gab es keine Vorfälle.

Im Jahr 2019 gab es bis zum 16. Oktober 2019 zwölf Einbürgerungsverfahren. 8 Personen wurde das Gemeindebürgerrecht zugesichert. 5 Verfahren sind noch hängig, 2 werden eventuell abgelehnt.

#### **4. Datenschutz**

Der GPK als Datenschutzaufsichtsstelle der Gemeinde wurden keine besonderen Vorkommnisse gemeldet. Die Register der Datensammlungen von allen Bereichen werden regelmässig überprüft und aktualisiert.

## **5. Dank**

Die GPK dankt dem Gemeindepräsidenten, dem Gemeindeschreiber und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Interlaken, 25. Februar 2019

**Geschäftsprüfungskommission**  
Andreas Roth, Präsident